

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 22 (1968)

Heft: 4: Bauten für Freizeit und Erholung = Construction pour loisirs et repos = Buildings for leisure and recreation

Artikel: Schweizer Mustermesse Basel 1968

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-333256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wieder eingetroffen!

AERA
Brunnengässlein 8
Basel
Tel. 23 88 80

AERA fand
diesen kubischen
Stuhl für Sie,
einfach, solid
und
anspruchslos
in der Art
(und besonders
im Preis).

Höhe 80 cm
Breite 43 cm
Tiefe 40 cm
Sitzhöhe 44 cm
Fr. 55.-



So leicht und
elegant
der Stuhl wirkt,
so außer-
ordentlich stabil ist
er und lässt
sich ebensogut
mit ganz modernen
wie mit ganz alten
Tischen
kombinieren.
Sitz und Rücken
aus schwarz
gebeiztem
Buchenholz, Füße
in Stahlrohr
verchromt.

Höhe 80 cm
Breite 42 cm
Tiefe 42 cm
Sitzhöhe 44 cm

Schweizer Muster- messe Basel 1968

Nachfolgend veröffentlichen wir ein-
gesandte Standbesprechungen.

Accum AG, Goßau ZH
Halle 13, Stand 4720

In der gewohnt übersichtlichen Weise zeigt dieses seit mehr als 40 Jahren bestehende Unternehmen, spezialisiert im Bau von wärmetechnischen Apparaten, einen interessanten Querschnitt aus dem reichhaltigen Lieferprogramm. Die knappen Platzverhältnisse erlauben lediglich, jene Produkte zu zeigen, welche einen großen Interessenkreis ansprechen vermögen, während Spezialausführungen in Schaubildern dargestellt sind. Die Auswahl an Elektroboilern umfaßt solche für Wandmontage (Rund- und Flachmodelle) und verschiedene Typen für den Einbau in Kücheneinrichtungen. Indirekt aufgeheizte Boiler bis 6000 l Inhalt kommen für größere zentrale Warmwasserversorgungen häufiger zur Anwendung, je mehr Heizungsanlagen mit Heißwasser oder Dampf (Fernheizungen) in Betrieb kommen.

Eng verbunden mit den Elektrowärmegeräten ist die Haushaltküche. Die Auswahl der Accum-Einbauküchen ist vielfältig. Alle Haushaltgeräte, vom Kochherd bis zum eingebauten Kühlschrank, dazu praktische Schränke für die verschiedensten Utensilien sind arbeitssparend angeordnet und mit kleinstem Zeitaufwand reinzuhalten. Wer von elektrischer Raumheizung spricht, denkt an Accum. Das Fabrikationsprogramm reicht vom kleinsten Schnellheizer bis zur Großanlage in Kirchen, Schulen, Kindergärten, Ferienhäusern, Berghotels, Bahnhöfen, Stellwerken, Kraftwerken, Pumpwerken usw.

Die elektrische Niedertemperaturstrahlungsheizung bietet unübersehbare Vorteile, speziell hinsichtlich Heizkomforts und Wirtschaftlichkeit. Die kombinierten Heizkessel Accumat sind in drei Ausführungen vertreten. Der Typ Universal mit dem bestbewährten Original-Sturzbrenner, der Typ Monotherm mit beliebigem Fremdbrenner. Beide können ohne Umstellung mit flüssigen und festen Brennstoffen betrieben werden. Der Accumat-Ulatherm, ebenfalls mit Boiler kombiniert, ist für reine Ölfeuerung gebaut.

Baumann & Co., Horgen
Halle 8a, Stand 3121

Die Firma Baumann zeigt dieses Jahr ihre Produkte in einem neuen Stand. Sie unternimmt als Fachfirma auf dem Gebiete des Sonnen- und Wetterschutzes an ihrem diesjährigen Mubastand den interessanten Versuch, Sonnen- und Wetterschutzprobleme einmal von Grund auf zu untersuchen. Von der Sonnenbestrahlung und den Auswirkungen des Wetters ausgehend, werden die Probleme der Lichtverhältnisse im Rauminneren, der Sturmbeständigkeit, der Einbaumöglichkeiten und der entstehenden Kosten dargestellt.

Als Lösungen bietet die Firma Baumann verschiedene Produkte aus ihrem umfassenden Fabrikationsprogramm an. Wir möchten vor allem den sturmsicheren Allwetterstoren Vental und den Leichtmetallrolladen Duraflex hervorheben. Mit einem Vertikallamellenstoren ist eine weitere Lösung für großflächige Innenstoren gefunden worden. Dank der modernen Bautechnik angepaßten Produkten und der die ganze Schweiz umfassenden Verkaufs- und Montageorganisation ist es der Firma Baumann gelungen, ihren Platz unter den ersten Fachfirmen zu behaupten.

Eternit AG, Niederurnen und Payerne
Halle 8a, Stand 3120

Die Eternit AG zeigt an ihrem Stand jene bewährten und neuen Baumaterialien, die der Eindeckung verschiedenster Dachkonstruktionen und der Verkleidung und Gestaltung von Gebäudefassaden dienen. Beherrscht wird der Ausstellungsstand von einer eleganten, zeltförmigen Dachkonstruktion, die in Doppeldeckung mit naturgrauen, braunen und schwarzen Asbestzementdachziegeln Eternit eingedeckt ist und verschiedene Ausführungsmöglichkeiten von Grat, First und Ort demonstriert.

Kleinwellige Asbestzementplatten dienen vorzugsweise der Verkleidung von Fassaden und Balkonbrüstungen. Zu den bewährten naturgrauen Platten gesellt sich nun mit gleich guten Materialeigenschaften die repräsentative Weißzementwellplatte Eternit. Eine durchgehende, die Materialstruktur des Asbestzements akzentuierende Weißfärbung besitzt auch die ebene Weißzementplatte, die ebenfalls für die Gestaltung schöner und dauerhafter Gebäudefassaden verwendet wird. Hochgepreßte und dampfgehärtete farbige Pelichrom-Platten (lieferbar in 26 Farbtönen) sind am Stand der Eternit AG nach dem speziell für Schürzenwände konzipierten Fassadenkonstruktionssystem Ickler montiert.

Adolf Feller AG, Horgen
Halle 22, Stand 7076

Neben einem Überblick über das gesamte Fabrikationsprogramm an Installationsmaterial zeigt die Firma als Neuheit einen Druckschalter in allen Schemata. Der Schalter ist mit unbeleuchtetem oder beleuchtetem Knopf lieferbar, wobei der Anschluß entweder als Leuchtschalter oder als Kontrollschalter für die Rückmeldung eines Schaltzustandes möglich ist. Die erforderliche Glimm- oder Glühlampe kann gefahrlos ausgewechselt werden, da die Lampe im Druckknopf befestigt ist.

Als Weiterentwicklung auf dem Gebiet der elektronischen Lichtregler stehen nun zusätzliche, mobile Typen zur Verfügung, so eine kleinere Ausführung in quadratischem Gehäuse 72 x 72 mm mit Anschlußschnur für 330 W und zwei Typen mit rechteckigem Gehäuse mit einer oder mit zwei Steckdosen.

Alle Feller-Lichtregler sind mit dem Sicherheitszeichen versehen. Sie eignen sich speziell für die Anwendung in Wohnräumen für Stehlampen und in Schlafzimmern.

Für die Vorfabrikation und Schnellbauweise wurde die neue Baureihe FLF für die Montage in Bauprofile



Keine Siegerin beim diesjährigen 548-Stunden-Geschirr-abwaschen

548 Stunden lang von Hand Geschirr abwaschen, das finden Sie, sei leicht übertrieben. Haben Sie jedoch schon einmal die Stunden zusammengezählt, die Sie während eines Jahres fürs Geschirr abwaschen aufwenden? Durchschnittlich werden es ca. 1½ Stunden pro Tag sein (es geht ja nicht nur ums Abwaschen, das Geschirr muss auch abgetrocknet und schliesslich müssen der Spültröpfchen und das Tropfbrett gereinigt werden), das macht nun in 365 Tagen ca. 548 Stunden, die Sie am Spültröpfchen verbringen. Ein ganz normaler Durchschnitt also. Darum gibt es keine Siegerin beim 548-Stunden-Geschirr-abwaschen.

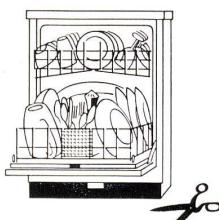
Der Hotpoint Geschirrwaschautomat macht es Ihnen leichter (Sie benötigen nur noch ca. ¼ Stunde pro Tag fürs Geschirr) und erst noch besser (er wäscht und spült, er wäscht und spült nochmals, dann spült er ein drittes Mal und trocknet schliesslich alles tiptopp). Sie müssen nur noch das Geschirr einlegen, auf die Taste drücken und dann - den Hotpoint arbeiten lassen. Ja, ja - der Hotpoint Geschirrwaschautomat ist ein Tausendsassa: Er erleichtert das Leben der modernen Hausfrau ganz enorm.

Hotpoint Geschirrwaschautomaten mit der einzigartigen Doppelbesprühung gibt es in drei Ausführungen: für den Einbau in die Küchenkombination, freistehend und fahrbar schon ab Fr. 2100.-.

Sie möchten doch sicher gerne wissen, warum der Hotpoint noch mehr leisten kann als Sie selbst. In unserem Prospekt steht alles genau beschrieben. Verlangen Sie ihn ganz unverbindlich bei

IREMA **Hotpoint**

Irema AG, Dufourstrasse 32,
4000 Basel, Tel. 061 - 24 79 70
Filialen in Bern, Zürich,
Genf und Lugano



Coupon

Ich möchte zwar noch keinen Hotpoint kaufen, doch interessiert es mich, was er alles leistet. Bitte senden Sie mir den Prospekt.

Name _____

Adresse _____

Senden an Irema AG, Dufourstr. 32, 4000 Basel

und Türzargen geschaffen. Die Befestigung geschieht schraubenlos. Als Anwendungsmöglichkeit und Montagebeispiel wird der Einbau in Türzargen demonstriert.

Im Verkaufsortiment der Firma befindet sich neuerdings ein einfacher und preisgünstiger Fernschalter, der als Unterputz-, Aufputz- oder Einbautyp lieferbar ist.

**Aktiengesellschaft
Hermann Forster, Arbon**
Halle 13, Stand 4905

Neu am Forster-Stand ist der Informationsschalter für Kurzauskünfte und Kundendienstfragen. Das Standpersonal wird damit mehr Zeit für die Besucher aus Fachkreisen gewinnen.

Folgende Produkte werden präsentiert:

Stahlküche, gebaut nach dem Sandwichprinzip. Erstmals zu sehen ist eine Küche mit Deckenabschluß. Die industrielle Fertigung genormter Elemente und Einzelteile ermöglicht ein Sortiment von über 130 Bauteilen, die horizontal wie auch vertikal zusammengestellt werden können. Nicht nur die Apparate - Kühlschränke, Herde, Geschirrspülmaschinen, Dampfbäume usw. -, sondern die gesamte Küche besteht aus dem Material Stahl und bildet somit auch farblich eine Einheit. Das problemlose und immer moderne Pastellweiß ist geradezu ideal zum Kombinieren mit farbigen Flächen. Die einheitliche Formgestaltung war mit ein Grund, warum der Forster-Stahlküche anlässlich der Muba 1967 vom Schweizerischen Werkbund die Auszeichnung «Die gute Form» verliehen wurde. Die Einheitlichkeit bezieht sich auch auf die Serviceleistung: Für Küche und Apparate ist nur eine Organisation, der Forster-Service, zuständig.

Einbaukühlschränke

Es werden drei Modelle gezeigt, Standard, De Luxe und Super. Sie erhielten wie die Stahlküche selbst das Prädikat «Die gute Form». Elektroradiatoren mit Dauerölfüllung. Von Interesse ist besonders das Modell Automatic, mit der vollautomatischen Temperaturregulierung durch Thermostat.

Geilinger & Co., Winterthur
Halle 8, Stand Nr. 3114

Kosten senken und trotzdem die Qualität steigern - heute mehr denn je die erste Forderung des Wohnungsbaumarktes. Wie dieses scheinbar auseinanderstrebenden Eigenschaften ideal vereint werden können, zeigt der Stand der Winterthurer Metallbaufirma Geilinger & Co. Wir treffen auf verschiedene Neuheiten aus dem vielverwendeten Fabrikationsprogramm der GC-Norm-Bauelemente. Holz-Metall-Fenster, konstruktiv neu gelöst und günstig im Unterhalt. Wer auf günstige Investitionen bedacht ist, findet in den neuen GC-Leichtmetallschiebefenstern ein Bauelement, das qualitativ und formal besticht; sie werden übrigens wie traditionelle Holzfenster eingebaut. Zur Rationalisierung gehört auch die problemlose Strapazierfähigkeit des Produkts: Die typisierten Hauseingänge aus Metall eignen sich für besonders harte Beanspruchungen. Auf dem Sektor Kipptore heben sich die normalisierten GC-Kipptore eindeutig aus dem gängigen Angebot heraus.

Bei den Industriefassaden richten Baufachleute und Auftraggeber ihr besonderes Augenmerk auf wirtschaftlichere Lösungen. Das ausgestellte Leichtmetallfenster der Serie 40 trägt dieser Zielsetzung in vollem Umfang Rechnung. Ferner ist das Rezept zu erfahren, wie bei Storenanlagen die Reparaturfähigkeit ausgeschaltet wird: Mesconal-Horizontal-Sonnenblenden sind ein neues, interessantes Bauelement für Sonnenfassaden.

Griesser AG, Aadorf
Halle 8, Stand 3070

Griesser-Fabrikate gehören dank ihrer ausgereiften Technik, besten Materialien und der Verarbeitung zur exklusiven Spitzenklasse. Nach neusten Erkenntnissen werden in der eigenen Forschungsabteilung zukunftsweisende Lösungen entwickelt und unter härtesten Bedingungen geprüft. Die hochrationalisierte, leistungsfähige Fertigung ermöglicht das Anbieten dieser Qualitätserzeugnisse zu erstaunlich günstigen Bedingungen.

Der Besucher des neugestalteten Griesser-Standes kann das übersichtlich gegliederte Fabrikationsprogramm leicht überblicken und sich über jedes Detail informieren. Um dies zu gewährleisten, hat man neuartige Elemente geschaffen, welche von allen Seiten einzusehen sind und das Ausstellgut in Originalgröße wirklichkeitsnah zeigen. Geschickt angeordnete Lichtquellen vermitteln eindrücklich die Wirksamkeit der motorisch oder manuell zu bewegenden Raff- und Roll-Lamellenstoren, Leichtmetallrolladen Alucolor, Norm-Sonnenstoren und Stoffrouleaux (in neuer, besserer und geräuschärmer Konstruktion). Als besondere Neuheiten auf diesem Gebiet werden die einwandigen, platzsparenden Leichtmetallrolladen Novacolor und die Gitterstoffstoren Soloscreen vermerkt. Das GG-Norm-Kipptor mit Federzug, ferner Trennwände ergänzen das reichhaltige Sortiment. Den imposanten Stand überragt eine Fassade von Lamellenstoren, an welchen die heute sehr oft verwendete Betätigung durch Motorantrieb, mit Einzel- oder Gruppensteuerung gezeigt werden.

**AG für Keramische Industrie
Laufen,
Tonwarenfabrik Laufen AG,
Laufen**
Halle 8, Stand 3000

Die Firmen präsentieren am bisherigen Standort ein reichhaltiges Programm an diversen Neuheiten. Die neue Standkonzeption wirkt frisch und aufgelockert; die Grundfläche ist wesentlich größer als früher. Das reichhaltige Neuheitenprogramm steht ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres «75 Jahre Tonindustrie Laufen».

Als Neuheiten sind erwähnenswert: Laufen-Color
Eine harmonische Serie von zehn neuen Wandplattenfarben. Die kräftigen, für keramische Wandplatten zum Teil vollständig ungewohnten neuen Farben sind von einer führenden Farbberaterin für Laufen entwickelt worden.

Laufen-Decor
Erstmals stellt Laufen ein Sortiment Dekorwandplatten vor, das ebenfalls von anerkannten Künstlern geschaffen wurde. Die Dekors sind bewußt in zwei Gruppen vorhanden: rein

**In
Wohnungen
für
gehobene Ansprüche
gehört ein
BAUER-Safe**



Praktisch alle Leute besitzen heute Dokumente und Wertgegenstände, die sie einbruch- und feuersicher aufbewahren wollen.

- * BAUER-Wandtresore sind günstig in Preis und Montage;
- * dank knappen Abmessungen überall leicht unterzubringen;
- * BAUER-Qualität; über 100jährige Erfahrung im Tresorbau;
- * für das weltweite CPT-Sicherheitssystem geeignet.

Erhältlich zu Fr. 315.— in den Eisenwarengeschäften.

Gleiches Modell mit zusätzlichem, herausnehmbarem CPT-Doppelbartschloss Fr. 445.— (inkl. Gratis-Einbruch- und Diebstahlversicherung für Fr. 10000.— während 2 Jahren).

BAUER AG
Bankanlagen, Tresor- und Stahlmöbelbau
Nordstr. 31 8035 Zürich Tel. 051/28 94 36

geometrisch und in freier künstlerischer Form.

Auf dem Gebiete der Sanitärkeramik sind neu:
die Standklosettanlage Suprema mit keramischem Spülkasten;
die überarbeitete Geberella-Zweistückanlage mit verbesserter Befestigung;
der Bijou-Einbauwaschtisch mit Marmorabdeckung.

Neue Wege beschreitet die Firma zum Teil auch auf dem Gebiete der keramischen Bodenbeläge.

Lienhard AG, Erlen

Halle 6a, Stand 1376 und Halle 25, Stand 8627

Unter dem Leitsatz «Sparen Sie Zeit, Arbeit und Raum mit der Lista-Ordnung» stellt die bis über die Landesgrenzen hinaus bekannte Firma ihre Produkte aus.

Industriemöbel
Schubladengestelle für die optimale Raumnutzung in Werkzeug- und Kleinteillagern.
Werkzeugschubladenschränke, Werkbänke und Schubladenblöcke, Maschinenschränke, Ersatzteilschränke und Werkzeugboys ergänzen das vielseitige Programm der Lista-Betriebseinrichtungen.

Büromöbel
Im Vordergrund stehen die innen und außen vollständig wandelbaren Pult- und Däktylokombinationen, Registraturschränke und die bewährte Lateralregistrator ergänzen das Lista-Büroprogramm.

Planschränke tragen wesentlich zur platz- und kostensparenden Ablage von Zeichnungen und Plänen bei. Lista bietet auch hier eine Typenauswahl.

Dima-Einrichtungen sind praktische und preisgünstige Spezialmöbel für das graphische Gewerbe.

Akten- und Archivschränke mit zahlreichen Verwendungsmöglichkeiten. Unter dem verschiedenen Einteilungsmaterial findet man auch Einsätze für die Lagerung von Magnetbändern. Besondere Beachtung wird auch der neuesten Lista-Entwicklung geschenkt, dem Verschiebegestell Loctrac: mit elektrischem Antrieb oder Handbedienung.

Metallverband AG, Bern

Halle 5/6, Stand 1171

Die Allgegenwart des Kupfers und seiner Legierungen ist in unserem Alltagsleben so sehr zur Selbstverständlichkeit geworden, daß man die tausendfältigen Anwendungen kaum mehr bemerkt.

Auf einer Fläche von 90 m² zeigen die drei schweizerischen Metallwerke von Dornach, Reconvilier und Thun in ihrem Kollektivstand an Hand dreier Beispiele die Möglichkeiten der Anwendung unserer Kupfermetalle.

Kupfer und seine Legierungen dienen nicht nur technischen Zwecken. Zahlreiche Kunstschaufende bedienen sich immer mehr des Kupfers und der Bronze, deren natürliche Schönheit und gute Bearbeitbarkeit neue, faszinierende Ausdrucksmöglichkeiten schaffen.

Kupfer und seine Legierungen erfreuen sich auch unter den Architekten eines wachsenden Interesses. Im Bauwesen sind die Kupfermetalle keineswegs nur auf das Gebiet der Bauspenglerrarbeiten beschränkt, wiewohl sie sich dort über Jahrhunderte bewährt haben.

Salvis AG, Reußbühl

Halle 13, Stand 4856

Salvis präsentiert am neuen Standort auf bedeutend größerer Standfläche ihr gesamtes Großküchenapparateprogramm. Ein besonderes Gewicht wird dabei einerseits auf die Salvis-Restaurations- und Hotelherde gelegt, welche dieses Jahr erstmals auch mit kompletter Gasbeheizung gezeigt werden.

Als einzige bietet Salvis durch das Zusammenstoßen von viereckigen Hochleistungskochplatten zu einer niveaugleichen kompakten Kochfläche dem Kunden den großen Vorteil, die gesamte Heizfläche ausnützen zu können.

Runde Schnellheizplatten, Brat- und Grillplatten, Friteusen sowie SIG-geprüfte Hochleistungsgasbrenner und Fortkochplatten können nach Belieben an Stelle einer Kochplatteneinheit eingebaut werden. Bain-marie 1/1 und 2/1, Backöfen, Wärmeschränke und Abstellräume in den Salvis-Herden entsprechen der Gastro-Norm.

Ein weiteres Schwergewicht wird auf die ebenfalls nach Gastro-Norm konstruierten kubischen Koch- und Druckkochapparate gelegt.

Die Kombinationsmöglichkeiten der Salvis-Wells-Kocheinheiten sind aus der Muster-Snackbarkombination deutlich zu erkennen. Die Salvis-Brat- und -Backöfen und die Wärmeschränke bilden zusammen mit den extraleichten Speisetransportbehältern die Vervollständigung des Ausstellungsprogramms.

Karl Steiner, Zürich

Halle 11, Stand 4160

Die Firma Karl Steiner zeigt an einem großen, repräsentativen Stand einen Teil der vielfältigen Möglichkeiten des individuellen Ladenbaues. Die richtige Kombination zwischen normierten Standardelementen und dekorativen Teilen ergibt die notwendige wirtschaftliche Lösung und persönliche Note. Die so gestalteten Läden und Gastgewerbeeinrichtungen sind nicht nur Warenträger, sondern vermitteln die gepflegte Atmosphäre angenehmen Einkaufens.

Die an diesem Stand gezeigten Einrichtungen umfassen Ausschnitte aus: Apotheke, Bäckerei, Coiffesalon, Parfümerie, Damen- und Herrenkonfektion, Autozubehör, Do it yourself, Radio und Television, Café-Restaurant.

Therma AG, Schwanden

Halle 13, Stand 4770

Die Therma AG zeigt einen Querschnitt durch das reichhaltige Fabrikationsprogramm der Abteilungen Haushalt, Großküchen sowie Kälte- und Klimatechnik. Auch dieses Jahr werden wieder einige Neuerungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Einen besonderen Akzent der Therma-Schau bilden die Haushaltküchen und Küchenkombinationen. Daß auch die Einrichtungen zum Geschirrspülen noch verbessert werden können, beweist der Therma-Bausatz für den Spültrisch.

Therma-Küchen sind auch vorzüglich für die Rationalisierung im Naßzellenbau geeignet. Hinter der Therma-Küche können Leitungsinstanzen für Wasser und Energie auf Putz montiert werden. Alle Therma-Herde (Anstell- und Einbautypen)

Göhner Normen

Fenster Küchen Türen



F d

Verlangen Sie bitte Masslisten und Prospekte

EgoWerke AG Altstätten SG, Telefon 071 752733

Niederlassungen: Volketswil ZH, Bern, Basel, Lugano
Landquart, Zug, Aarau, St. Gallen, Frauenfeld

UsinesEgo SA Villeneuve VD

Succursales: Lausanne, Sion, Neuchâtel

Werner Geisser AG St. Gallen Norba SA Genève/Biel

sind mit neuen Plattenbildern ausgestattet. Neu sind die Gamma modelle mit Elektromotoren für den Antrieb von einem oder drei Drehspießen.

Das Programm der kombinierten Herde mit Holz- oder Kohle- und Elektroteil liegt als Ergebnis einer neuen Bearbeitung vor.

Haushaltkülschränke

Die Haushaltkülschränke zum Freiaufstellen und Einbauen sind mit den Grundtypen und einigen Kombinationsvarianten vertreten.

Kleinapparate

Als Neuheit wird der Tafeltischherd vorgestellt, der sich bequem tragen und dort aufstellen lässt, wo er benötigt wird.

Großküchenapparate

Im Großküchenbau wurde die Konzeption des elektrischen Restaurationsherdes – vollständig geschlossene Abdeckung mit fest eingebauten Kochstellen und die Elementbauweise – nun auch auf den gasbeheizten Restaurationsherd ausgedehnt.

Kälteapparate

Aus der Abteilung Kälteanlagen sind Apparate für Gewerbe- und Industriekühlung vertreten, darunter Klimaschränke für Laboratorien, Klimageräte und Luftbefeuchter sowie Schockfroster mit besonders kurzen Gefrierzeiten.

Glas-Trösch AG, Oberkulm

Halle 8, Stand 2991/92

Die Firma zeigt ihr neues randver-schweißtes Isolierglas, das unter dem Namen Kulmer Glas auf dem Markt erscheint.

Kulmer Glas besteht aus zwei oder mehr Scheiben. Der Zwischenraum mit getrockneter Luft bürgt für eine einwandfreie Isolation. Der dazu erforderliche hermetische Abschluß wird durch das direkte Verschweißen der Randsdichtung (Glas und Metall) erreicht.

Am Stand sind Kulmer Gläser verschiedener Größe sowie der fortschreitende Werdegang eines Elementes an Hand ausgewählter Stücke aus den einzelnen Produktionsvorgängen zu sehen.

Beschlag- und Staubfreiheit im Innern der Elemente, Wärme-, Kälte- und Schallisolation, nur äußerliche Reinigung sind Vorteile dieses Isolierglases, das mit Vorteil bei Geschäfts- und Verwaltungsbauten, Spitälern, Schulhäusern und Turnhallen, Schaufensteranlagen, Industriebauten und auch beim Wohnungsbau zur Verwendung gelangt.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Kantonsspital Aarau

Der Regierungsrat des Kantons Aargau eröffnet unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten und den seit mindestens 1. Januar 1967 im Kanton niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität einen öffentlichen Ideenwettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für den Ausbau des Kantonsspitals Aarau. Zudem wurden noch neun Architekten eingeladen. Als Preisrichter sind ernannt worden: Regierungsrat A. Richner, Präsident des Preisgerichtes; Regierungsrat Dr. K. Kim, Baudirektor; H. Bächi, Delegierter für Spitalfragen, Aarau; E. Boßhardt, Architekt, Winterthur; E. Kuster, Architekt, Zürich; R. Turrian, Stadtbaumeister, Aarau; R. Lienhard, Kantonsbaumeister, Aarau; mit beratender Stimme: Kantonsarzt Dr. med. H. Pfisterer, Aarau; Dr. med. W. Güntert, Aarau; Verwaltungsdirektor H. Haller, Aarau; Verwaltungsdirektor Dr. h.c. V. Elsasser, Zürich; H. Rauber, Architekt, Zürich.

Für die Prämierung von acht bis zehn Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von Fr. 60 000.– zur Verfügung. Unterlagen können bis zum 17. Mai 1968 gegen Einzahlung von Fr. 200.– auf das Postscheckkonto 50-274 Aarg. Staatsbuchhaltung Aarau, Konto 6010.715.0 mit dem Vermerk «Für Unterlagen Ideenwettbewerb Kantonsspital Aarau» bezogen werden.

Anfragen über den Wettbewerb sind ohne Namensnennung bis zum 31. Mai 1968 schriftlich an das Kant. Hochbauamt, Heinerich-Wirri-Straße 3, 5000 Aarau, einzureichen. Die Entwürfe sind bis 1. Oktober 1968, 17 Uhr, das Modell bis 15. Oktober 1968 dem Kant. Hochbauamt, Heinerich-Wirri-Straße 3, 5000 Aarau, unter dem Vermerk «Wettbewerb Kantonsspital Aarau» einzureichen.

Gesamtüberbauung Areal Titlis, Engelberg

Die Intercity AG, Zürich, eröffnet unter den in den Kantonen Uri, Schwyz, Unterwalden, Luzern, Zug und Zürich heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1967 niedergelassenen Schweizer Architekten einen Wettbewerb. Im Preisgericht sind: Hans Wüst, Präsident des Verwaltungsrates der Intercity AG, Zürich, Vorsitzender; Walter Burger, Gemeinderat, Engelberg; H. U. Gubelin, Architekt SIA, Luzern; Peter Steiger, Architekt, Zürich; Peter Suter, Architekt BSA/SIA, Basel. Dem Preisgericht steht für die Prämierung von 7 bis 8 Projekten eine Summe von Fr. 45 000.– und für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Anfragen können bis zum 15. Mai an das Sekretariat der Intercity AG, Färberstraße 6, 8008 Zürich gerichtet werden. Die Unterlagen können gegen die Hinterlegung von Fr. 200.– bei der Bauabteilung der Intercity AG, Stadthofstraße 5, 6000 Luzern, ab 16. April 1968 bezogen werden. Ablieferungstermin ist der 15. August 1968.

Liste der Photographen

Photo Comet, Zürich
Bruce Davidson, New York
Richard Einzig, London
Rob. Gnad, Tel Aviv
Marianne Götz, Stuttgart
Bill Herz, Tel Aviv
Hansruedi Jutzi, Urdorf
Photo Keller, Rigi-Kaltbad
T. Ohashi, Tokio
Thomas Pedersen, Arhus
Renaldo Rinaldi, Mailand
K. Siren, Helsinki
Josef Voglemayr, Attersee
Günter Wagner, Wien
R. Wenkam, Honolulu, Hawaii

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld



bertschi

bertschi + co.
saunaanlagen
4125 riehen
tel. 061/51 40 20

Das Herz der Sauna ist der Ofen
Finnische Saunaatmosphäre mit den finnischen Saunaöfen «Metos» für elektrischen Betrieb und «Aitokiuas» für Holz, Gas oder Öl. Finnische Peridotitsteine speichern die Hitze und geben sie dem Saunaraum ab.

Als Spezialfirma mit viel Erfahrung projektiert und bauen wir öffentliche und private Saunaanlagen. Wir beraten Sie gerne. Verlangen Sie Prospekte.

berstschi sauna